



ROGNER  
BAD  
BLUMAU

*...sucht AutorIn*

Wettbewerb · Einsendeschluss: 14.04.2006  
Infos unter: [www.blumau.com](http://www.blumau.com)



## Inhaltsverzeichnis

Presseinformation.....	3
Zum Wettbewerb .....	4
Jurybegründung.....	5
Kurzgeschichte „kugelrot“ .....	6
Biographien .....	8
Rosa Pock .....	8
Dr. Daniela Strigl .....	9
Dr. Wolfgang Straub .....	10
Dr. Alexandra Millner .....	11
Unternehmensprofil.....	12
Online Pressesevice .....	13
Kontaktabzug .....	14



## Rogner-Bad Blumau sucht Autor.

Die Idee zu diesem Wettbewerb ist im Zuge einer Analyse bzw. Neuorientierung der Marke Rogner-Bad Blumau entstanden.

Vor mittlerweile über zehn Jahren ist Robert Rogner ein spannendes und außergewöhnliches Experiment eingegangen. Gemeinsam mit dem Künstler Friedensreich Hundertwasser hat er auf 40 Hektar mitten in der Steiermark das Hügellandschaft realisiert: eine Hotelanlage mit Gesundheitszentrum und Thermenlandschaft. Damit entstand ein einzigartiges bewohnbares Gesamtkunstwerk.

Nach wie vor definiert sich Rogner-Bad Blumau durch seine Architektur: Sie macht es unverwechselbar. Die spürbar starke Präsenz des Künstlers hat nicht nur die unmittelbare Umgebung, sondern eine ganze Region geprägt und verändert. Eine neue Möglichkeit zu einem offenen Dialog zwischen Kunst, Architektur und Natur wurde geschaffen, wobei die Wirtschaftlichkeit in keinem Widerspruch dazu steht.

Heute versuchen wir als seine Nachfolger diese positive Auseinandersetzung inhaltlich fortzuführen. Ein erster Schritt soll nun in der Kommunikation gesetzt werden.

Ehrlichkeit in den Inhalten, Einfachheit und Authentizität in der Sprache sind unser Ziel. Die Idee war, gemeinsam mit dem Autor/der Autorin innerhalb des kommenden Jahres einen neuen Umgang mit Sprache im Rogner-Bad Blumau zu erarbeiten.

Um einen Wettbewerb auf hohem Niveau zu gewährleisten, waren die Art der Ausschreibung und die Auswahl der Jury wichtige Kriterien. Ausgeschrieben wurde ein monatliches Stipendium von € 1.500,- für die Dauer eines Jahres, also insgesamt € 18.000,- wobei der Gewinner/die Gewinnerin Arbeitszeit im Ausmaß von 365 Stunden für die Teilnahme am Kommunikationsprozeß innerhalb des Rogner-Bad Blumau investieren soll. Außerdem ist ein Aufenthalt als "writer in residence" vorgesehen, der auch Lesungen für die Gäste und Interessierte aus der Region miteinschließt.

Die Förderung der eigenen literarischen Arbeit durch ein Jahresstipendium und die Möglichkeit für den Autor/die Autorin, sich auf eine neue Herausforderung einzulassen, ohne künstlerische Prinzipien aufgeben zu müssen, war wahrscheinlich auch für die hohe Beteiligung ausschlaggebend.



## Zum Wettbewerb

Mit dem Rogner Bad Blumau Autorenwettbewerb wurde eine der seltenen privaten Initiativen zur Literaturförderung in Österreich gestartet. Die große Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern – 263 – überraschte Veranstalter wie Jury. Die Mehrzahl der Einsendungen kam aus Österreich, etliche kamen aus Deutschland.

Die formale Vorgabe für die Teilnahme war eine Kurzgeschichte/Erzählung von maximal sechs Manuskriptseiten. Das als Thema gewählte Kunstwort „Kugelrot“ stammt zwar von Friedensreich Hundertwasser, seine literarische Behandlung war jedoch gänzlich frei; bei der Ausschreibung wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß weder ein Bezug zur Therme Bad Blumau noch zu ihrem Architekten Bedingung war. „Kugelrot“ sollte als poetischer Impuls ein möglichst großes Spektrum an Themen, Plots, Motiven und Erzählformen eröffnen. Tatsächlich war die inhaltliche wie stilistische Bandbreite der eingesandten Texte beachtlich: Da gab es Satirisches, Realistisches, Poetisches, Parabelhaftes, von Alltagsstories über Science Fiction bis New Age.

Das hohe Niveau der Einsendungen – auch etliche namhafte Autorinnen und Autoren hatten sich beteiligt – machte der Jury ihre Aufgabe nicht leicht. So kamen schlußendlich neun völlig unterschiedliche Texte in die engste Wahl, aus der dann (die Entscheidung erfolgte einstimmig) Rosa Pock mit ihrer Prosa ohne Titel siegreich hervorging.



## Jurybegründung für den Siegertext von Rosa Pock

Rosa Pocks Text ist einer der kürzesten Wettbewerbsbeiträge – und wohl der prägnanteste. Er nimmt unmittelbar für sich ein: Hier geht jemand mit Freude an Leichtigkeit, mit subversivem Witz und großem Charme ans Werk.

Auf engstem Raum und in konzentriertester Form entwirft Pock ein Panoptikum steirischer Kunstfiguren, deren Lebenswelt sie – vor dem Hintergrund einer schaurigen Bluttat – mit wenigen Strichen präzise skizziert. Die knappen Sätze sind mit Leerstellen versehen, in denen sich die Ironie des Textes entfalten kann. Die Autorin versteht es außerdem, aus jedem der geschilderten fiktiven Schicksale philosophische Sentenzen zu destillieren, die zugleich einen hinter sinnigen Kommentar ihrer selbst darstellen.

Der Text hat die Jury durch seine literarische Qualität überzeugt: Es ist avancierte Prosa, die mit der Form spielerisch umgeht, dabei aber den Leser keineswegs vom Vergnügen daran ausschließt. Rosa Pocks Figurentableau funktioniert nach einem Schema, das Menschen als Variablen einsetzt. Das Lebensmuster wird anhand einer geheimnisvollen herausragenden Eigenschaft – eben „kugelrot“ – als dem kleinsten gemeinsamen Nenner der Figuren einfallsreich variiert.

Rosa Pock hat so die Aufgabenstellung des Wettbewerbs übererfüllt und zugleich listig unterlaufen – dabei war sie eine der wenigen, die das Enigmatische des Themas nicht zu entschlüsseln versuchten. Sie setzt sich dialektisch mit der Einmaligkeit und gleichzeitigen Austauschbarkeit der menschlichen Existenz auseinander. Und sie wirft einen ironischen Blick auf die Welt und den Literaturbetrieb, zu dem auch dieser Wettbewerb gehört.

Dr. Daniela Strigl, Dr. Alexandra Millner, Dr. Wolfgang Straub



## Kurzgeschichte "kugelrot"

Seit Mitte März 2006 ist eine Hausfrau aus Köflach spurlos verschwunden. Ende März findet in einem Wald bei Voitsberg ein Holzarbeiter ihre Handtasche, in der sich ein Blatt befindet, auf dem in kleinster Handschrift zu lesen ist:

1. Fritz ist fünfundzwanzig und Fliesenleger. Er ist fleissig und ein guter Arbeiter. Sein Chef kann über ihn nichts Schlechtes sagen. Am Feierabend und am Wochenende geht er zum Stammtisch. Dort sitzt er kugelrot, weil er dazu auserkoren ist, leibhaftiger Träger eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein, und erzählt Witze. Hat er zuviel getrunken, kann es ihm passieren, dass er einen Witz zweimal erzählt.

2. Anna ist neununddreissig und Nonne. Die lange Zeit des Betens und der Rückzug von irdischen Genüssen hat sie kugelrot, aber nicht verrückt werden lassen. Sie ist dazu auserkoren, leibhaftige Trägerin eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein. Bevor sie diese Berufung annimmt, hält sie eine Zwiesprache mit Gott, der ihr Bräutigam auf Erden ist.

3. Martina ist achtundzwanzig und war ein Jahr in London als Au-pair, jetzt fliegt sie die schönsten Städte im In- und Ausland an. Wie jeder Fluggast am perfekten Flugservice mit Freude bemerkt, ist sie nicht verrückt und kugelrot. Sie ist dazu auserkoren, leibhaftige Trägerin eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein, wofür sie sich gern zur Verfügung stellt, warum auch nicht? Sie weiss nie, was wann wofür Verwendung findet.

4. Karl ist einundfünfzig und kugelrot. Er ist Mückenforscher, was niemand glauben will, weil er selbst eine Grösse eines ausgewachsenen Bären hat. Die viele Beschäftigung mit den kleinen Tieren hat ihn nicht verrückt werden lassen. Zum Ausgleich singt er abends auf einer kleinen Bühne mit Inbrunst Schubertlieder. Auch er ist auserkoren, leibhaftiger Träger eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein. Neben seiner Berufsleidenschaft und seiner Leidenschaft für Schubert stellt er sich gern neuen Aufgaben, die er für sinnvoll hält. Die einen halten es für sinnvoll, die Mägen von Affen im Weltraum zu durchleuchten, er hält es für sinnvoll, ein kugelroter Mann zu sein.



5. Katharina ist achtundvierzig und Konditorin. Sie ist kugelrot und kugelrund. In ihrem Verhalten gibt es nichts Auffälliges. Sie ist nur dazu auserkoren, leibhaftige Trägerin eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein. Manche mögen lieber Noten, manche mögen lieber Sport, sie bevorzugt Mehlspeisen und weibliche Attribute. Für eine Vorliebe lässt sich keine Begründung liefern, diese beginnt, wo es keinen Anfang und kein Ende gibt.

6. Hans ist dreiunddreissig und Lebensforscher. Er verdient mit seinem Beruf kein Geld, das macht seine Freundin für ihn, die das versteht, damit ihm für seine Profession genügend Unabhängigkeit und Unbestechlichkeit zur Verfügung steht. Wenn eines schönen Tages sein Forschen auch von Erfolg gekrönt sein wird, kommt das bereits investierte Geld hundertfach in form von Glück wieder an sie zurück. Er ist kugelrot, weil er dazu auserkoren ist, leibhaftiger Träger eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein. Trotz seiner vielen Freizeit ist er nicht verrückt geworden, für ihn sind das die anderen, wie jeder sehen kann.

7. Carmen ist einundzwanzig und Mutter von Zwillingen. Weil diese ihr unabsichtlich in den Schoss gefallen sind, liebt sie die beiden umso mehr. Sobald die Kinder im Bett sind, kommt es vor, dass sie sich Sorgen um die Zukunft macht. Dann schaut sie sich einen Film über die Liebe an und die Welt scheint wieder rosiger. Wie ihre Kinder hat sie rote Backen und ist kugelrot, weil sie dazu auserkoren ist, leibhaftige Trägerin eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein.

8. Rudolf ist einundvierzig und Kellner. Zur Zeit ist er stocknüchtern. Es ist ihm klar geworden, er würde eine fristlose Kündigung riskieren und auch seine Frau hat ihn vor die Wahl gestellt, entweder sie oder Alkohol. Er fühlt sich privilegiert, kugelrot zu sein, weil er dazu auserkoren ist, leibhaftiger Träger eines in deutscher Sprache noch nicht eingeführten Attributs zu sein. Das ist für ihn eine Aufgabe, die ihn vor dem Untergang rettet.

Die Kriminalbeamten versuchen zu dechiffrieren, ob diese Spur ein möglicher Hinweis auf der Suche nach der vermissten Person bedeuten könnte. Es wird vermutet, dass es sich beim Begriff kugelrot um eine Codierung eines Spionageringes handelt.



## **Biographie Rosa Pock**

### **Curriculum**

Rosa Pock, 1949 in der Steiermark geboren, Studium der Philosophie in Salzburg, war von 1972 bis zu seinem Tod (2000) mit H.C. Artmann verheiratet und lebt heute in Wien.

### **Veröffentlichungen (Auswahl)**

Monolog braucht Bühne (1993, Droschl)  
Ein Halbjahr im Leben einer Infantin (1995, Droschl)  
Spielmodell m (1996, Rennerverlag München)  
die hundekette. mein eigenes revier (2000, Droschl)  
Eine kleine Familie (2004, Droschl)



## Biographie Dr. Daniela Strigl

### Curriculum

Geboren 1964 in Wien, Studium der Germanistik, Geschichte, Philosophie und Theaterwissenschaften.

Von 1996-2001 Mitgestaltung des jährlichen internationalen Festivals „Literatur im März“ in Wien.

1995-1998 Chefredakteurin der steirischen Kulturzeitschrift „was“. 1999 und 2001 Jurorin des Christine-Lavant-Lyrikpreses, Wolfsberg. Seit 2002 Mitglied des Verlagsbeirates im Bundeskanzleramt/Kunstsektion. Seit 2003 Mitglied der Jury des Ingeborg Bachmann-Preises, Klagenfurt.

Literaturwissenschaftlerin, Literaturkritikerin und Essayistin (Der Standard, F.A.Z., die Zeit, Literatur und Kritik, Die Furche, Die Presse, ORF-Radio u.a.).

### Veröffentlichungen (Auswahl)

„Wo niemand zuhaus ist, dort bin ich zuhaus.“ Theodor Kramer – Heimatdichter und Sozialdemokrat zwischen den Fronten (Böhlau 1993)

Marlen Haushofer. Die Biographie (Claassen 2000)

Frauen verstehen keinen Spaß (Hg. Zsolnay 2002)

„Ich kannte den Mörder, wusste nur nicht, wer er war.“ Zum Kriminalroman der Gegenwart (Mit-Hg.Studien-Verlag 2004)

### Auszeichnungen (Auswahl)

Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Wissenschaft 1992

Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 2001



## **Biographie Dr. Wolfgang Straub**

### **Curriculum**

Geboren 1968 in Zell am See, Studium der Deutschen Philologie, Publizistik und Theaterwissenschaft in Salzburg und Wien, 2002 u. 2003 Kurator des Literaturfestivals „Literatur im März“, Wien (gem. mit Christa Gürtler u. Alexandra Millner), 2005 Leiter des Literaturprogramms am Kunsthaus Mürzzuschlag, lebt als freiberuflicher Literaturwissenschaftler und -kritiker sowie Verlagslektor in Wien.

### **Veröffentlichungen (Auswahl)**

Wegen der Gegend. Literarische Reisen durch Kärnten. Frankfurt/M.: Eichborn 2004.



## Biographie Dr. Alexandra Millner

### Curriculum

Geboren 1968, lebt als Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin in Wien, Lehrbeauftragte der Universität Wien, wissenschaftliche Mitarbeiterin von FWF-Forschungsprojekten über Österreich-Ungarn 1867–1918, Kuratorin von Literatur im März, Fachbeirätin für Literatur des Kulturamtes der Stadt Graz. Forschungsschwerpunkte: Literaturen und Kulturen der Habsburgermonarchie; deutschsprachige Gegenwartsliteratur; Gender Studies; Cultural Studies.

### Veröffentlichungen (Auswahl)

(Hg.): Niemand stirbt besser – Theaterleben und Bühnentod im Wiener Kabinettheater. Wien: Sonderzahl 2005;

(Hg. gem. m. Amália Kerekes, Magdolna Orosz, Katalin Teller): Mehr oder Weininger. Eine Textoffensive aus Österreich/Ungarn. Wien: Braumüller 2005.



## Unternehmensprofil

Das Rogner-Bad Blumau ist ein Dienstleistungsunternehmen, welches sich als eines der international führenden Unternehmen im Wellness- und Spa-Bereich etabliert hat. Durch ständige Innovationen, ganzheitliches Denken über Mensch und Natur und das Bewusstsein für seine soziale Verantwortung verbessert es die Lebensqualität seiner Gäste und MitarbeiterInnen.

### Unsere Leitsätze:

Das Rogner-Bad Blumau verwirklicht ein einzigartiges Gesamtbild nach der Philosophie und Architektur von Friedensreich Hundertwasser im Einklang mit der Natur.

Wir verbinden unsere Leitwerte Gesundheit, Wohlbefinden und Leben in Balance mit Qualität, Professionalität und Ganzheitlichkeit zu einer harmonischen Einheit. Als Unternehmen zielen wir auf eine langfristige Wertsteigerung ab.

Im regionalen und internationalen Tourismus positioniert sich das Rogner-Bad Blumau als anspruchsvolles und kompetentes Spa-Resort.

Unseren Gästen begegnen wir mit Freundlichkeit, Respekt und höchster Wertschätzung und verwöhnen sie mit individuell abgestimmten und einzigartigen Angeboten.

Die Freude und das Engagement jedes Mitarbeiters an seiner Arbeit ist uns ein zentrales Anliegen. Wir fördern und fordern die Leistungen jedes Einzelnen im Team.

Wir pflegen einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen von Mensch und Natur und leben einen nachhaltigen Lebensstil vor.

Seit Eröffnung beziehen wir die Thermenregion in unsere Planungen mit ein und unterstützen dadurch eine nachhaltige Entwicklung.



## Online Presseservice

Die Website des Rogner-Bad Blumau liefert nicht nur sämtliche Pressefotos zum Herunterladen, sondern stellt im digitalen Medienarchiv auch kostenlos alle Presseinformationen zur Verfügung.

Auf der Website [www.blumau.com](http://www.blumau.com), unter dem Menüpunkt „NEWS & Presse“. Unter dem Link „Mediendatenbank“ haben Sie, mittels Ihrer eigenen e-mail und einem Passwort, welches Sie sich vorab im Anmeldeformular selbst auswählen können, rund um die Uhr Zugang zu allen Fotos und Medientexten des Rogner-Bad Blumau. Weiters finden Sie auch noch die Kategorie "Bilder für Alle", die für jedermann zugänglich sind. Der Abdruck der Fotos versteht sich honorarfrei, bitte beachten Sie jedoch unsere Layoutbedingungen. Der Abdruck der Fotos versteht sich honorarfrei.

Unser Nachhaltigkeitsbericht  
ist erhältlich unter:

Tel.: +43 (0) 3383-5100-9414

Fax: +43 (0) 3383-5100-805

[office@rogneracademy.com](mailto:office@rogneracademy.com)

Rogner-Bad Blumau  
A-8283 Bad Blumau 100  
Tel. +43(0)3383/5100-0  
Fax +43(0)3383/5100-808  
[spa.blumau@rogner.com](mailto:spa.blumau@rogner.com)  
[www.blumau.com](http://www.blumau.com)

### Pressekontakt

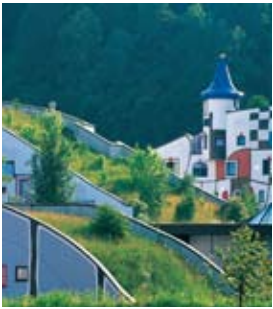
Mag. Christian Cijan

Tel. +43 (0) 664/2343267

Fax +43 (0) 463/264848

[presse@rogner.com](mailto:presse@rogner.com)

[www.rogner.com](http://www.rogner.com)



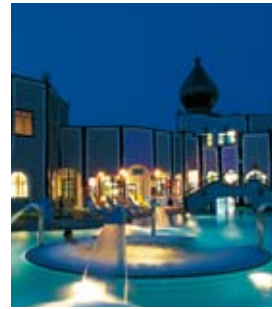
©Rogner\_Autor1.jpg



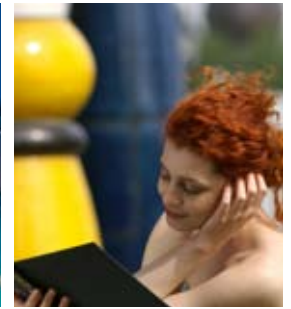
©Rogner\_Autor2.jpg



©Rogner\_Autor3.jpg



©Rogner\_Autor4.jpg



©Rogner\_Autor5.jpg